

„Meine Chance - Ich starte durch!“ - Ein Modellprojekt der Deutschen Telekom und der Bundesagentur für Arbeit zur Integration benachteiligter Jugendlicher.

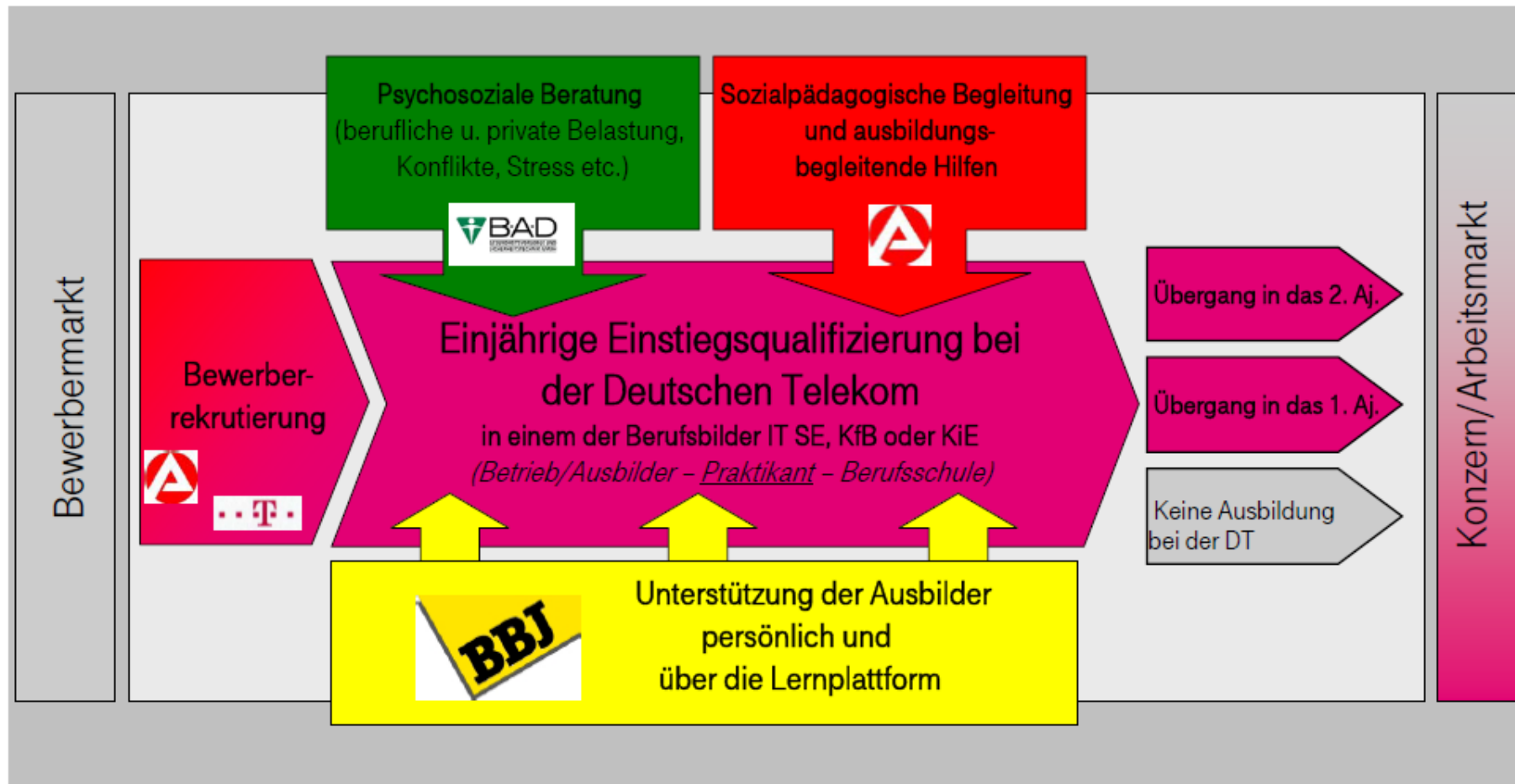
Tagung der kaufmännischen Ausbildungsleiter 13./14.07.2011 Siegen – Forum 1: „Neue“ Zielgruppen für Ausbildung
Dirk Hansen, Deutsche Telekom AG



Integration der Praktikanten in Regel- Auszubildenden- gruppen der Berufsbilder KfB, KiE und IT-SE.



Beteiligte Akteure intern und extern.



Zielgruppe und Auswahl.

Erweiterung unserer bisherigen Zielgruppe um leistungsschwächere junge Menschen, die

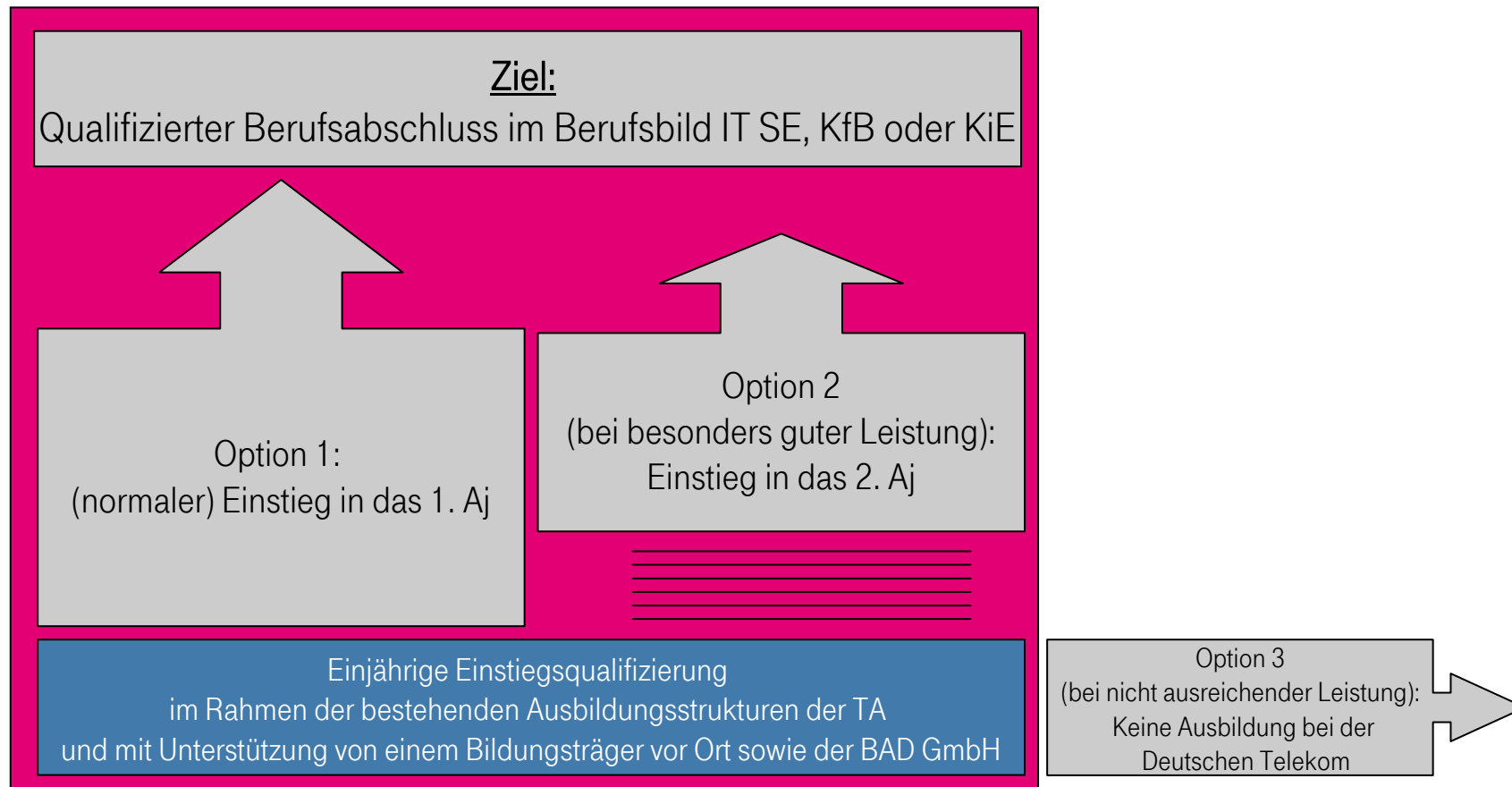
- in unserem bisherigen Auswahlverfahren gescheitert sind oder scheitern würden,
- Defizite haben in bestimmten Kompetenzfeldern,
- Altbewerber/innen sind,
- sozial benachteiligt sind (Bewerber aus Hartz-IV-Umfeld),
- oftmals einen Migrationshintergrund haben und
- einen Hauptschulabschluss besitzen sollten.

Auswahl:

- TA hat ein Mindestanforderungsprofil je Berufsbild entwickelt, das den örtlichen Agenturen für Arbeit zur Verfügung gestellt wurde.
- Jede beteiligte ARGE wählt je EQ-Platz fünf Kandidaten vorab aus, die o. g. Kriterien erfüllen und ein grundsätzliches Interesse an einem der drei infrage kommenden Berufsbilder haben.
- Es finden Einzelgespräche statt in den ARGE/AZ (nach einem Leitfaden, den TA gemeinsam mit der BBJ erarbeitet hat).



Das Modell: Eine einjährige Einstiegsqualifizierung, an deren Ende drei Optionen stehen.



Aussagen EQler/Abd.

- Ich bin von dem Projekt **sehr begeistert** und rate jedem, der so eine Chance bekommt, das zu nutzen und mit zu machen - es lohnt sich.
... jetzt habe ich die **Chance** wie die anderen einen normalen **Berufsabschluss zu erwerben**, was vor zwei Jahren für mich noch nicht erreichbar war. (EQler)
- ...man kann also sagen, dass es **keinerlei Unterschiede** gab zwischen mir und den anderen Auszubildenden, ich habe mich in der Zeit super wohl gefühlt und bereue keine Sekunde meines Praktikantenlebens... **Bin sehr stolz** darauf was ich erreicht habe. Es war ein Super-Projekt und ein Riesenerfolg! (EQler)
- ... und vermittelt mir das, was mir am wichtigsten ist: "**Freude an ihrer Arbeit**". Er hat meine Erwartungen an einen EQ Praktikanten in jeder Hinsicht übertroffen. (Ausbilder)
- ... ich bin **fasziniert von der positiven Einstellung** dieses jungen Mädchens, trotz aller erlebten Hindernisse und Beeinträchtigung in ihrem bisherigen Leben, mit so viel Freude jeden Tag in die Ausbildung zu gehen und ihr Bestes zu geben. (Ausbilder)
- ... ich erlebte im letzten Jahr wie kontinuierlich durch jeden Betriebseinsatz und jeden Ausbildungstag die sich deutsche Sprache entwickelt und **Sie sicherer und sicherer wird** und mich versteht. Natürlich ist eine Baustelle nach wie vor dies in Schriftform umzusetzen, aber daran arbeiten wir. (Ausbilder)



Resümee in Thesen.

- Auch Schulabgänger mit einer schlechtem Schulbiografie können jede Einstiegsqualifizierung/Ausbildung erfolgreich bewältigen.
- Entscheidend für den Erfolg ist die eigene Motivation.
- Ein geeignetes Lernumfeld ist wichtig.
- Abbrecher scheitern nicht an ihren fachlichen Fähigkeiten, sondern am Durchhaltevermögen.
- Das Durchhaltevermögen eines EQ - Bewerbers ist schwer prognostizierbar.
- Die teilweise intensive Betreuung ist nicht abgeschlossen mit dem Übergang in die Ausbildung.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Fragen? Ihre Anmerkungen!

